

The 5 Star Vintage Series
Vol. 2

CALIFORNIA 2001



Sunday 23th of June 2013 - Restaurant Jasper Lucerne

Das Beste vom Besten aus dem besten Jahr. So könnte man das Tasting aus der Reihe „5-Star Vintage Serie“ betiteln. Kalifornien 2001 – ein magischer Jahrgang. Vielleicht der grösste Napa Jahrgang aller Zeiten? Während unserem Napa Trip im Sommer 2012 kamen wir mit einigen Winzern ins Gespräch. Natürlich schwärmen alle noch mehr von den noch nicht verkauften Jahrgängen, aber heimlich



wünschten sie sich, es gäbe nochmals so was wie 2001... Anfänglich sah es wettermässig gar nicht so gut aus, erklärten uns Bart und Daphne Araujo (links). Der Frühling war kühl und Mitte April mussten sogar die Windmaschinen angetrieben werden, um die Reben vor dem Frost zu schützen. Mai und Juni brannte die Sonne sehr heiss, und alles deutete auf eine frühe Ernte hin. Doch dann kam der kühle August und alles besserte sich. Schlussendlich ideale Verhältnisse im September und Oktober. Lange sichere Wetterprognosen, erlaubten den Winzern auf den

perfekten Lesezeitpunkt zu warten. 2001 war von der Natur gemacht. Im Keller reines Handwerk. „Wer 2001 keinen grossen Wein gekelert habe, müsse dringend seinen Beruf ändern“, meinte letztes Jahr Dough Shafer bei der Martel Probe in St. Gallen. 2001 sei vielleicht das „natürlichste“ Weinjahr Kaliforniens.



Die 20 Weine dieser Probe waren nun 10 Jahre in der Flasche. Perfekt gelagert aus dem Raritätenweinkeller unseres lieben Freundes, Eugen Haefliger. Sie zeigen eine enorme Homogenität, grossartige Frucht und dramatische Tiefe. Die Weine reifen relativ langsam, doch ein Griff zum Korkenzieher ist keine Sünde. Ich glaube aber, dass der effektive Reifezeit erst in rund zehn Jahren erreicht sein wird. An US Best Bottles sind es

meistens die 2001er welche oben hinausschwingen. Sie gehören zweifellos zu den allerbesten Weinen der Welt. Leider sind die Mengen dieser Napa Beautys sehr beschränkt. Aus der Degustationsrunde schaffen es gerade mal Dominus, Ridge Monte Bello und Beringer Privat Reserve auf eine Produktion von gegen 100'000 Flaschen. Alle übrigen liegen bei Mikroproduktionen von 3'000 – 20'000 Flaschen und werden meistens via Mailingliste direkt verkauft. Das Preisniveau entspricht den Bordeaux Premiers und Superseconds.

Es gibt nach diesem grossartigen Sonntags Tasting im Palace Luzern, trotz kühlem, regnerischem Wetter nur eiteln Sonnenschein zum Thema Kalifornien 2001. Tief beeindruckt und glücklich, einige der schönsten Weine der Welt im Glas zu haben. Ein Nachmittag im Napa Heaven!

2010 Rudd Estate Mt. Veeder Sauvignon Blanc

18/20

tr. - 2016

Napa / 100% Sauvignon Blanc

2007 Ramey Chardonnay Hyde Vineyard

18/20

austrinken

Carneros / 100% Chardonnay

Zum ersten mal seit Wochen war mit das Wetter völlig Wurst. Im Gegenteil. Die knapp 15 Grad in Luzern waren ideal für einen „heissen“ Rotwein Nachmittag. Sogar der kurze Apéro auf der „Sonnterrasse“ des Palace erwärmte unser Herz. Super frisch und mit kerniger Säure ausgestattet der **2010 Rudd Estate Mount Veeder Sauvignon Blanc** mit viel Grapefruit und Binen in der Nase. Etwas Teer und Rauch. Und falls euch diese Notitz nicht sehr interessiert, sei noch erwähnt dass Leslie Rudd eine sehr hübsche Tochter hat... **2007 Ramey Chardonnay Hyde Vineyard** wäre mir zum Suppengang lieber gewesen als zum Apéro. Denn er zeigt sich sehr vollmundig, gewichtig und leicht ölig. Schöne würzige Nase, dazu schöne Pfirsichnoten und Rauch.

2001 Barbour Vineyards CS (Magnum)

18/20

tr. - 2020

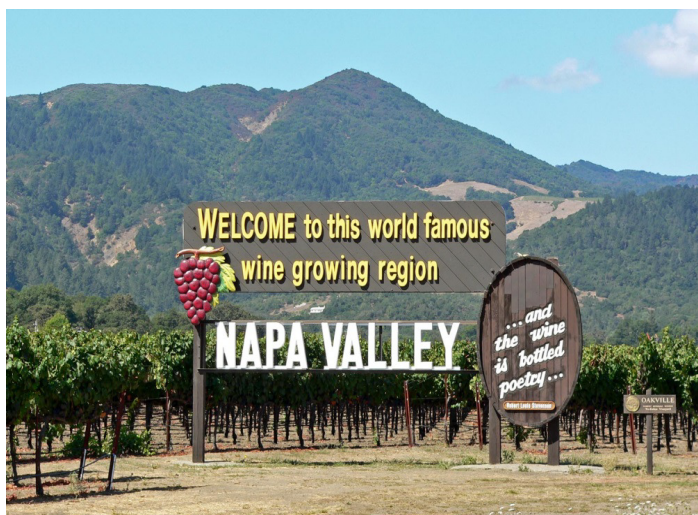
Napa Valley / 100% CS

2001 David Arthur CS Elevation 1147 (Magnum)

19/20

tr. - 2025

Napa Valley / 100% CS



Die beiden Tischweine fanden bei unseren Gästen reissenden Anklang und man musste auf der Hut sein, um einen grossen Schluck zu ergattern. Noch nie im Glas hatte ich **2001 Barbour Vineyards Cabernet Sauvignon (Magnum)**. Ein sehr offener, zugänglicher Cab. Dunkelbeerig, frische Mineralität, Lebkuchengewürz und Tabak. Im Gaumen breit ausladend, intensive Frucht und mollige Fülle. Jung und wild zeigt sich **2001 David Arthur Elevation 1147** ebenfalls aus dem für Kalifornien seltenen Magnumformat.

Dunkelbeerig, Paprika, Lakritze, Mocca. Dazu begleitend sehr schöne erdige Aromen. Mineralität, Feuerstein und Jod. Zeigt enormes Potential und Tiefgang. Einer der vielen spannenden Weine aus der aufstrebenden Gegend um den Lake Hennessey.

Flight 1

<u>2001 Quilceda Creek Cabernet Sauvignon</u> Washington / 97% , 3% CF / 38'000 Bt	17.5/20	tr. - 2030
<u>2001 Ridge Monte Bello</u> Santa Cruz Mountains, Central Coast/ 56% CS, 36% Merl. 8% PV	19+/20	2018 - 2040
<u>2001 Dominus</u> Napa / 81% CS, 5% Mer, 4% CF, 10% PV / 84'000 Bt	19/20	tr. - 2025
<u>2001 Paul Hobbs CS Beckstoffer To Kalon</u> Oakville Napa Valley / 100% CS / 11'000 Bt	20/20	tr. - 2030
<u>2001 Beringer CS Private Reserve</u> Napa / 100% CS / 120'000 Bt	19/20	tr. - 2035



Nebst 19 Kaliforniern besuchte uns auch dieses Jahr wieder der bekannte Gast aus Washington State. Wie immer hängt der Vergleich mit den Napa Weinen ein wenig. **2001 Quilceda Creek Cabernet Sauvignon** ist ein eigenständiger, in seiner Art typischer Wein. Sehr würzige Aromen, Geranien, Peperoni, Schokolade und Kalk. Wenig Beeren. Zeigt im Gaumen gute Substanz und eine elegante Länge. Etwas wenig Charmes im Gegensatz zu den Napa Weinen. Riesengross und mit Potential für ein langes Leben ist **2001 Ridge Monte Bello** ausgestattet.

Blau- und schwarbeerige Grundaromatik. Mineralisch, Teer. Aromen sind kompakt in sich zusammengezogen. Lebt im Moment etwas vom hohen Merlotanteil, was ihn „süffig“ macht. Wer schon ganz alte Monte Bellos geniesen durfte, weiss was aus diesem genialen 2001er wird. Wer weniger Geduld aufbringt kauft sich den gleich teuren **2001 Dominus**. Nach einer mehrjährigen Durststrecke Ende der 90er Jahre kommt trumpft der Napa Klassiker im 2001 wieder richtig auf. Delikates, süsses, offenes Bouquet. Vanille, Kirsch, Brombeeren, Mocca und Brotkruste. Gaumen sehr rund, homogen und super integrierte Tannine. Ein Schmuse-Dominus, der bereits jetzt viel Freude beschert. Jetzt oder auch erst in 20 Jahren können Sie den genialen **2001 Paul Hobbs Cabernet Sauvignon Beckstoffer To Kalon Vineyard** geniesen. Das Problem dürfte einfach sein eine Flasche davon zu ergattern. Normalerweise sind mir Beckstoffer Weine zu mächtig und oftmals zu fett. Hobbs schafft den Spagat und verbindet das immense Potential mit Eleganz und vor allem Länge. Dramatisch dunkelbeerig, primärfruchtig, Espresso, Kalk und Harz. Dazu feine Würznoten. Konzentrierte Aromen auch im Körper, nichts überladen, alles in beeindruckender Länge vorhanden. Die Napaversion des 1996 Chateau Latour. Noch nie viel es mir so leicht gleich in der ersten Serie die Maximalnote zu zücken. Den bei diesem Event gab es keine Anlaufzeit und keine Steigerung. Wir degustierten und genossen Weine auf allerhöchstem Niveau von A-Z.

Grossen Respekt zolle ich dem **2001 Beringer Cabernet Sauvignon Private Reserve**, den hier reden wir von einer „richtigen“ Produktion von 120'000 Flaschen. Bei Beringer braucht es kein Bittibätti um ein Fläschchen zu ergattern. Hier läuft man in den Laden und holt sich eine Kiste. Und zwar am besten von diesem 2001er! Dunkelbeerig im Bouquet, viel Brombeeren, Cassis. Beginnt im Gaumen breit, bündelt aber irgendwie seine Aromen sehr schön. Tolle Struktur, sehr gehaltvoll und lang. Auf jeden Fall ein Kauf wert.

Flight 2

<u>2001 Colgin Cariad Proprietary Red Wine</u> Napa / 55% CS, 31% Mer, 7% CF, 7% PV / 3'000 Bt	20/20	tr. - 2030
<u>2001 Abreu Cabernet Sauvignon Madrona Ranch</u> Napa / 88% CS, 5% CF / 5% Merl / 2% PV / 7'000 Bt	19.5+/20	tr - 2030
<u>2001 Abreu Cabernet Sauvignon Thorevilos</u> Napa / 85% CS, 10% CF / 5 % PV / 5'000 Bt	20/20	tr. - 2035
<u>2001 Araujo Estate CS Eisele Vineyard</u> Calistoga / 75% CS, 25% CF / 20'000 Bt	20/20	tr. - 2030
<u>2001 Robert Foley Claret</u> Napa / 80% CS, 20% Merl. / 18'000 Bt	19.5/20	tr. - 2035

Der zweite Flight war an Dramatik kaum zu überbieten. Eigentlich hätte ich meine Nase am liebsten die ganze Zeit nur in Colgin gesteckt (im Wein, nicht in Ann...). Ein dermassen traumhaftes Bouquet zeigt dieser **2001 Colgin Carriad**. Konzentriert beerig, fast Likörhaft. Brombeeren und Cassis. Dazu aber eine unglaublich schöne Note von Himbeergeist, Lavendel und Vanille. Super eleganter, geschmeidiger Körper, tolle Balance. Man hat das Gefühl, dass jedes einzelne Tanine perfekt in den Wein integriert wurde. Da steigt die Vorfreude auf dem März 2015. An diesem Mittag gibt's 20 Weine von [Ann Colgin](#).



Absolut beeindruckend dann die beiden spektakulären Abreu Lagen. **2001 Abreu Cabernet Sauvignon Madrona Ranch** präsentiert sich sehr dicht im Bouquet und leicht verschlossen. Schwarzbeerig, Malz, Schoko, Zedern und Rauch. Im Gaumen seidenfein mit enormer Länge und genialer Eleganz. Eine Spur defensiver als der völlig offene **2001 Abreu Cabernet Thorevilos**, vielleicht einer der allergrössten Weine, welche Kalifornien je erzeugt hat. Volles, süsses, schwarzbeeriges Bouquet, Creme Cassis, Pfeffer, Rauch und Minze. Dramatische Tiefe und Länge. Der

Wein verfügt über einen unglaublichen Schmelz und ein Potential von weiteren 40 – 50 Jahren, sofern Sie wirklich widerstehen können.

Keine Ueberraschung dürfte auch die erneute Höchstnote für **2001 Araujo Cabernet Sauvignon Eisele Vineyard** sein. Der Wein beginnt nun nach zehn Jahren mehr von seinem begnadeten Terroir zu zeigen. Natürlich sind auch hier die perfekt ausgereiften dunkelbeerigen Aromen im Vordergrund. Darunter entwickelt sich aber nun der wahre Eisele Stil. Minze, Kalk, Tabak, Feuerstein. Eine kräftige Statur, mit imensem Taninegerüst wird den Wein perfekt altern lassen. Ein absolut spannender, tiefgründiger Weltkassé Cabernet. Einmalig und beinahe unvergleichlich in seiner Art. Muss heute Abend unbedingt im Keller mit den verbleibenden drei Flaschen ein wenig kuscheln...

Ebenfalls auf allerhöchstem Niveau präsentiert sich **Robert Foley Claret**. Wie immer voll zugängliches Bouquet. Egal in welcher Phase. Der Wein singt immer! Brombeeren, Cassis, Minze, Zedern, Rauch und Vanille. Etwas Leim (war allerdings störender bei Rosenblatts von einigen Wochen). Zeigt sich im Gaumen wunderschön balanciert, mittelschwer und trotzdem dermassen lang. Der Wein ist kaum mehr aufzutreiben. Robert Foley rocks! Winemaker und Rockmusiker: robertfoleyband.com

Flight 3

<u>2001 Harlan Estate The Maiden</u> Oakville / 100% CS / 12'000 Bt	17/20	tr. - 2025
<u>2001 Harlan Estate</u> Oakville / 100% CS / 18'000 Bt	19.5+/20	tr. - 2030
<u>2001 Bond Melbury</u> Napa / 100% CS / 8'000 Bt	19/20	tr. - 2025
<u>2001 Bond St. Eden</u> Napa / 100% CS / 8'000 Bt	20/20	tr. - 2030
<u>2001 Bond Vecina</u> Napa / 100% CS / 8'000 Bt	17/20	tr. - 2025



Dann wurde das 2001er Portfolio von Bill Harlan geöffnet. Nebst seinem Estatewine Harlan (ab 1990) kaufte er Ende der 90er Jahr noch das Weingut Bond mit seinen inzwischen fünf Lagen Melbury, St. Eden, Vecina, Pluribus (ab 2003) und Quella (ab 2006). Die Weine gibt's allerdings nur in Kleinstmengen, deshalb verflog die Hoffnung schnell, dass man hier günstige Harlan Alternativen erhaschen könnte... Zusammen mit seinem genialen Team um Winemaker Robert Levy und Cory Empting befindet sich Bill Harlan an der absoluten Napa Spitze. Am Samstag 15. März 2014 öffnen wir anlässlich der „Once in a Lifetime Serie“ aller je produzierten Jahrgänge von Harlan Estate (1990 – 2009).

Schnell degustiert war **2001 Harlan The Maiden**. Der Zweitwein von Harlan schützt und stützt die Qualität des Premium Cuvee. Preislich natürlich weit ab von gut und bö, denn Napa Weine in dieser Qualität gibt's auch für 30 – 40 Dollar. Klares dunkelbeerige Boquet, etwas Schokolade und Minze. Offen und zugänglich im Gaumen. Macht jung sicher am meisten Spass. **2001 Harlan Estate** zeigt in erster Linie gewaltiges Potential. Nach wie vor Purpur, Violette. Intensive, volle Aromen von Brombeeren, Creme Cassis, Lakritze, Feuerstein, Zuckerwasser. Absolut beeindruckend intensiv im Gaumen. Tiefgründig und unglaublich lang. Es wirkt alles noch sehr jung. Um noch mehr Harlan Typizität zu erreichen braucht der Wein weitere fünf bis zehn Jahre Ruhe.



Ganz toll aufgelegt scheint **2001 Bond Melbury** zu sein. Hat sich schnell entwickelt und macht jetzt enorm Spass. Dunkelbeerig, süßes Bouquet. Viel Lakritz, Caramel, Mocca und dezente Gewürznote. Kommt im Gaumen elegant, mittelschwer daher. Er braucht auch nicht mehr Kraft, den der Wein trägt seine geniale Aromenvielfalt fast spielend, tänzerisch in sich. **2001 Bond St. Eden** hat mich fast umgehauen! Königliches dunkebeeriges Bouquet. Creme Cassis, Brombeer, Hollunder. Genial ingegrierte röstige Aromen. Mocca, Harz, Minze. Die Balance im Körper ist absolut gigantisch. Schlichtweg perfekt. Der Wein kommt

dermassen schön hinüber, da nichts vordergündig oder oberflächlich wirkt. Es stimmt einfach alles. Traumstoff! Nicht ganz klar kam ich mit **2001 Bond Vecina**, bei dem ich eine nicht ganz perfekte Flasche vermute. Recht reife, fast leicht oxydative Nase, Schoko, Teer, Kirsch, Plastik. Im Gaumen sehr erdig, etwas dumpf und wenig Charmes ausstrahlend. Ich hoffe, ich begegne ihm irgendwann mal wieder...

Flight 4

2001 Lokoya Cabernet Sauvignon Mount Veeder

Mount Veeder Napa Valley / 100% CS / 3'600 Bt

Kork

2001 Dalla Valle Maya

Oakville / 55% CS, 45 CF / 4'800 Bt

19+/20

2018 - 2040

2001 Screaming Eagle Cabernet Sauvignon

Napa / 88% CS, 10 Mer, 2% CF / 5'400 Bt

20/20

tr. - 2025

2001 Sloan Proprietary Red

Rutherford / 90% CS, 10% Merl / 10'000 Bt

17.5+/20

2018 - 2030

2001 Shafer Vineyards CS Hillside Select

Stag's Leap Napa Valley / 100% CS / 24'000 Bt

20/20

tr. - 2040



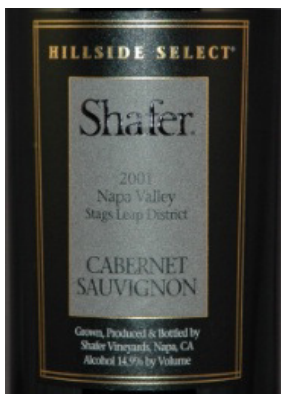
Langsam aber sicher nervt mich **2001 Lokoya Cabernet Sauvignon Mouton Veeder**. Bereits nach einer fehlerhaften Flasche bei American Beauty 6, traf es den Wein diesmal mit einem leichten Korkschaaden. Ein Drama! Denn nach dem 100 Punkte Adelsschlag von Robert Parker und der Miniproduktion von lediglich 300 Kisten, ist der Wein praktisch vom Markt verschwunden. Hoffnung auf eine Nachdegustation kam auf, als Eugen Haefliger über den Kork nervte und meinte, er hätte ja auch die Flasche links oder rechts davon nehmen können...

Ohne Zweifel und fraglos gross war **2001 Dalla Valle Maya**. Zeigt sich natürlich noch viel zu jung aber enorm vielversprechend. Wobei man ja meistens nicht so viele Flaschen davon im Keller hat, um den Reifeverlauf zu beobachten. Konzentriertes Bouquet, erdige Aromen, dazu klasisch dunkelbeerig. Pfeffer, Eukalyptus und Gewürze. Zeigt seine Cabernet Franc Aromatik und jugendliche Barriquearomen. Enorm lang und komplex im Körper. Maya Fans aufgepasst! Hier geht in Kürze was auf MYBESTWINE.CH...



Dann kam der unscheinbarste Wein des ganzen Nachmittags (äusselich betrachtet). Die kleinste Flasche, das kleinste Etikette. Der Flaschengewichtsunterschied zwischen **2001 Screaming Eagle** und beispielsweise Shafer Hillside betrug mindestens ein Kilogramm. Und es waren garantiert in beiden Flaschen 75 cl Rotwein drin. Der US Raritäten Kultwein (rund 2000 Dollar das Fläschchen) kommt irgendwie völlig unscheinbar und ruhig daher. Absolut natürlich. Es scheint als wurde praktisch nichts an dem Wein gemacht. Einfach so – hier bin ich. Pure & Simple. Der Wein ist einzigartig, einerseits in seiner unglaublichen Schönheit andererseits in seiner Einfachheit. Dunkles Granat. Süsses, offenes, hocherotisches Bouquet. Creme Cassis, Feuerstein, Magenbrot, Caramel. Süsse Himbeeren und Rauch. Es wirkt alles verspielt und trotzdem so harmonisch. Der Körper ist modelmässig elegant. Eine unglaubliche Harmonie, Fülle und Balance ziert diesen Screaming Eagle.

Was für ein toller Moment, ein wenig Zeit mit diesem hocherotischen Wein verbringen zu dürfen... Wenn ich Scraming Eagle mit „hocherotisch“ beschreibe, dann fällt mir zu **2001 Sloan** leider nur billiger Porno ein. Ein lauter, dicker Wein, recht oberflächlich (allerdings sehr gut gemacht), aber eben gezielt für seine Fangemeinschaft. Und die hat der Wein auf jeden Fall. Ansonsten könnten nicht solch horrenden Preise verlangt werden. Sattes Rubin; Marmaladig süsses Bouquet, dazu etwas Peperoni und Konservendose. Im Gaumen rund, druckvoll, künstlich wirkend aber sehr potent, um im Pornojargon diese Notiz zu beenden...



Dick und schwer war auch **2001 Shafer Cabernet Sauvignon Hillside Select**. Das gilt aber nur für das Flaschengewicht. Der Wein selber ist ein Klassiker und einer der allergrössten Hillside Jahrgänge. Falls es jemals eine Wiedergeburt des legendären 1978 Shafer geben sollte, wäre das mein Kandidat dazu. Dunkles Rubin; Schwarbeerig, Rauch, Caramel, Lakritz, Bisquit. Viel Mineralität. Dramatische Tiefe und Volumen. Perektes Zusammenspiel von super reifen Trauben, toll integriertem Holz. Säure- und Tannine umarmen den Wein und machen ihn jetzt erstmals etws zugänglich. Wird oftmals jung als Bulldozer abgekanzelt – völlig falsch. Wenn man ihn wie jetzt nach zehn Jahren trinkt, spürt und erlebt man mit Hühnerhaut seine wahre Grösse. Und für alle anderen gibt's Sloan...

Juni 2013 Sebastian Schwander MYBESTWINE.CH